

## **Niederschrift**

über die Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -

Datum: 16.06.2022

Ort: Kleingartenverein "KGV Heimaterde" e.V., An der Riesaer Bahnlinie 50,  
09114 Chemnitz

Zeit: 16:43 Uhr - 17:44 Uhr

Vorsitz: Stellvertretende Frau Suzanne Krauß

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 13 Beiratsmitglieder  
Ist: 8 Beiratsmitglieder

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Ralf Hartung	sachkundiger Einwohner	privat
Frau Wilma Meyer	SPD-Fraktion	dienstlich
Herr Thomas Seidel	sachkundiger Einwohner	privat
Herr Hans-Joachim Siegel	Fraktionsgemeinschaft DIE LINKE/ Die PARTEI	Privat
Herr Andreas Wolf-Kather	Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	dienstlich

#### **Beiratsmitglieder**

Frau Jeannette Braune	sachkundige Einwohnerin
Herr Christian Kempe	sachkundiger Einwohner
Herr Nico Köhler	AfD-Stadtratsfraktion
Frau Suzanne Krauß	sachkundige Einwohnerin
Herr Jürgen Leistner	CDU-Ratsfraktion
Herr Rainer Leonhardt	sachkundiger Einwohner
Herr Volkmar Schöpke	sachkundiger Einwohner
Herr Thomas Schuffenhauer	sachkundiger Einwohner

#### **Bediensteter der Stadtverwaltung**

Herr Peter Börner	Leiter Grünflächenamt
-------------------	-----------------------

#### **Gäste**

Herr Jens Hahn	Vorsitzender KGV Heimaterde e.V.
8 Pächter	KGV Heimaterde e.V.

#### **Schriftführerin**

Frau Katrin Neumann	Geschäftsstelle des Stadtrates
---------------------	--------------------------------

1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

---

In Vertretung für Herr Stadtrat Siegel eröffnet die Stellvertreterin **Frau Krauß** die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung, sowie die Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

---

**Frau Krauß** informiert, dass der TOP 6 entfällt, da sich Herr Seidel für heute kurzfristig entschuldigt hat.

Es gibt keine weiteren Anträge zur Änderung der Tagesordnung, diese ist somit festgestellt.

3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates -öffentlich- vom 07.04.2022

---

Es liegen keine Einwendungen zur Niederschrift vor. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

4 Vorstellung des KGV Heimaterde

---

Der Vorsitzende des Kleingartenvereins Heimaterde e.V., **Herr Hahn**, stellt sich und seinen Verein vor. Der 1924 gegründete Verein ist mit seinen derzeit 478 Kleingärtnern in 492 Gärten als größter Verein im Stadtverband Chemnitz vertreten. Es gibt kaum Leerstand, derzeit sind es elf Gärten. Auf Grund der Größe ist die Anlage in fünf Abteilungen mit jeweils ca. 100 Gärten aufgeteilt. Jede Abteilung hat einen Abteilungsvorstand mit jeweils fünf bis zehn Mitgliedern. Die Abteilungen sind finanziell selbstständig gestellt. Der Hauptvorstand gibt die Rahmenbedingungen vor, welche in den jeweiligen Abteilungen entsprechend umgesetzt werden.

Ein Problem gibt es mit der Zufahrt. Bei Starkregen kommt es zu Überschwemmungen und man kommt nicht mehr in die Anlage rein oder raus. Auch der Feldweg entlang der Grenze ist dann nicht mehr befahrbar. Mehrmals wurde besprochen, dass eine zweite Zufahrt notwendig sei, welche nach Westen aus der Anlage rausgeht über die derzeit noch vorhandene Brücke. Diese Brücke soll im Juli wegkommen. Somit gibt es im Falle einer Überflutung der Straße keine Möglichkeit mehr in die Anlage rein oder raus zu kommen. Das Problem wurde letztes Jahr vor Ort mit dem Oberbürgermeister besprochen. Seitens der Deutschen Bahn wurde zugesagt, dass eine Baustraße gebaut werden soll. Daraufhin hat der Verein darauf gedrängt, die Baustraße so zu bauen, dass diese bleiben könne. Bisher gibt es dazu aber keinerlei Rückmeldungen. Als Baustraße zu sehen sind derzeit Stahlplatten, wobei anzunehmen ist, dass diese nicht liegen bleiben. Er hofft auf die Unterstützung des Kleingartenbeirates, habe sich auch schon vor längerer Zeit mit der Problematik an den Vorsitzenden Herrn Siegel gewandt.

Die Straße müsste so ertüchtigt werden, dass keine zweite Zufahrt nötig sei. Problematisch dabei, dass sich die Straße im Eigentum der Deutschen Bahn befindet. Weiter, im Verein gibt es finanzielle Probleme, so könne das Vereinsheim nur dank engagierter Mitglieder erhalten werden. Finanziert werde es ausschließlich aus Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung. Von der Stadt wurde die Zufahrt zur Anlage mit 80.000 Euro Fördermitteln finanziert. Alle anderen Straßen wurden in Eigenleistung saniert.

Für die Verschönerung des Eingangsbereichs wurde ein Konzept entwickelt und damit ein Antrag auf Fördermittel gestellt, welcher aber nicht bewilligt wurde. Daraufhin soll das Konzept überarbeitet werden.

**Herr Stadtrat Köhler** sagt, da dem Oberbürgermeister das Problem der Zufahrt bekannt sei, sei anzunehmen gewesen, dass die Frage der Zufahrt in Angriff genommen werde. Der Kleingartenbeirat wurde im vergangenen Jahr über die Problematik informiert. Begrüßenswert wäre es gewesen, die Kosten für den Abriss oder eine Instandsetzung der Brücke zu vergleichen. Da bereits im Juli die Brücke abgerissen werden soll, sind möglicherweise alle Entscheidungen getroffen. Da aber mit dem Abriss der Brücke, die Problematik nicht vom Tisch sei, bittet er Herrn Börner über sein Amt zu prüfen, ob sich mit der Brücke eine Möglichkeit findet, die Zufahrt zu sichern.

Zum weiteren Erhalt des Vereinsheimes empfiehlt er, Fördermittel über das Förderprogramm der Kleingärtner, zu beantragen.

**Herr Börner** sagt, dass die Brücke ab 04.07.2022 abgerissen werde. In der 24./25. Kalenderwoche soll die Bauanlaufberatung stattfinden. Er wisse von der Problematik, werde diese nochmals aufgreifen und wenn möglich, eine Rückmeldung geben.

**Herr Stadtrat Leistner** fragt, zur Ablehnung des Fördermittelantrages zur Umgestaltung des Eingangsbereiches, ob für die Gartensparte eine Entwicklungs-Konzeption vorliege. Läge diese vor, empfiehlt er, erneut Fördermittel zu beantragen. Weiter fragt er, ob es eine Warteliste gebe und wie hoch das Durchschnittsalter der Kleingärtner sei.

**Herr Hahn** antwortet, dass es keine Warteliste gibt und das Durchschnittsalter bei 50 – 60 Jahre liege.

**Herr Stadtrat Köhler** fragt, ob es sich bei den genannten Platten um die handle, welche über den Adelbert-Stifter-Weg führen und ob darüber dann die Zufahrt erfolgen soll.

**Herr Börner** sagt, er konnte soeben Rücksprache mit dem Bauleiter des Tiefbauamtes halten und erfahren, dass die Platten der Sanierung der Hochspannungsmasten dienen und nicht in Verbindung zum Abriss der Brücke stehen. Erst nach der Bauanlaufberatung werde die Firma in Erscheinung treten. Vom Tiefbauamt wird eine Baustraße gebaut, welche nicht zurückgebaut wird. Alles Weitere müsse bei der Bauanlaufberatung erfragt werden, er empfiehlt Herrn Hahn unbedingt daran teilzunehmen.

**Herr Stadtrat Köhler** fragt, ob das benachbarte Feld der Stadt gehöre, welches an die Straße grenze, welche der Deutschen Bahn gehöre und bei Starkregen zum Überschwemmungsgebiet werde. Möglicherweise müsste dort etwas unternommen werden, damit die Entwässerung ordnungsgemäß erfolge und es nicht mehr zur Überschwemmung komme.

**Herr Börner** antwortet, dass es sich um ein kommunales Feld handle, welches verpachtet ist. Der Pächter sei nicht zum ordnungsgemäßen Ableiten des Wassers vom Feld verpflichtet. An dieser Stelle sei die Bahn verpflichtet für eine Entwässerung unter den Gleisen zu sorgen, welche erschwerend in einer Senke liegen.

**Herr Stadtrat Köhler** fragt, ob es möglich sei einen Bauhof zu beauftragen einen Graben für das abfließende Wasser zu baggern.

**Herr Börner** antwortet, dass auch der Graben Eigentum der Deutschen Bahn sei.

**Frau Krauß** bittet darum, einer Pächterin der Anlage, welche sich an den Kleingartenbeirat wandte, Rederecht zu erteilen. Die Mitglieder geben ihre Zustimmung.

Vorab sagt sie, dass sich die Pächterin mit einem Brief an den Kleingartenbeirat wandte und um Unterstützung bat. Mit der Kleingartenkonzeption der Stadt Chemnitz ist jeder einzelne Verein angehalten eine eigene Konzeption zu erstellen. Nicht immer können dabei alle Belange des Vereins insgesamt und die der einzelnen Pächter berücksichtigt werden. Dem Pächter eines Kleingartens müsse bewusst sein, dass dieser den Garten bei Abgabe seinerseits, diesen theoretisch zu beräumen habe. Anders sei dies, müsse ein Pächter hingegen den Garten abgeben, weil der Verein mit der Fläche andere Pläne habe. Im konkreten Fall wurde 2018 eine Konzeption vorgestellt, aber pandemiebedingt noch nicht beschlossen. Einige der Pächter fühlten sich mit den Plänen überrannt und baten den Vorstand schriftlich um eine Antwort. Frau Krauß konnte mit Herrn Hahn vereinbaren, dass die Konzeption überarbeitet werde und dann in allen Abteilungen vorgestellt werde. Mit den betreffenden Pächtern, welche möglicherweise den Garten abgeben müssen ist vereinbart, individuelle Gespräche zu führen und im gegenseitigen Einvernehmen eine Einigung zu finden. Ziel ist es die Konzeption im September zu beschließen.

**Die Pächterin** sagt, es sei unverständlich, dass vier Jahre lang nicht mit den Pächtern über die Lösungsmöglichkeiten gesprochen wurde. Ebenso, dass ihre schriftliche Anfrage seit sechs Wochen unbeantwortet sei. Sie bittet um eine konkrete Festlegung wie es weitergehe, um eine Perspektive zu haben. Unter Berücksichtigung des Gemeinwohls, müsse ebenso der einzelne Pächter Beachtung finden, insbesondere die älteren Pächter. Der Garten wurde verpachtet, ohne eine Konzeption zu erwähnen. Sie möchte gern wissen, was die Stadt mit den Flächen vorhabe, wissend das die Flächen für Kleingärten doch gesichert seien.

**Frau Krauß** antwortet, dass die Flächen für den Verein gesichert sind, es aber jedem Verein unterliege, was dieser mit den Flächen mache. Es gehe darum strategisch zu überlegen, wie in Zukunft mit den Flächen umgegangen werde. Offensichtlich sei in diesem Fall etwas schiefgelaufen, weil der Verein ungenügend mit seinen Pächtern kommunizierte und auf Grund der Pandemie die Konzeption nicht beschließen konnte.

**Die Pächterin** ergänzt, dass es zum Zeitpunkt der Unterzeichnung des Pachtvertrages keine Einschränkungen auf Grund von Corona gab und sie sich arglistig getäuscht fühle.

**Frau Krauß** sagt, da es sich um Pachtland handle, müsse das Problem mit dem Vorstand geklärt werden. Der Kleingartenbeirat sei dafür nicht zuständig.

**Frau Braune** bietet als Vorsitzende des Schlichtungsrates des Stadtverbandes an, sich zu einem anderen Zeitpunkt, der Sache anzunehmen und im gemeinsamen Gespräch eine Lösung zu finden.

**Herr Stadtrat Köhler** sagt, dies sei der richtige Ansatz, das Problem jetzt lösungsorientiert anzugehen und mit entsprechenden Zugeständnissen wieder zueinander zu finden.

**Herr Leonhardt** bittet Herrn Hahn darum, kurz über die Konzeption zu informieren und welche Veränderungen es geben soll.

**Herr Hahn** antwortet, dass in Absprache mit dem Stadtverband die Konzeption nicht wie geplant zur nächsten Delegiertenkonferenz, beschlossen, sondern zurückgestellt werden soll, um noch Änderungen vornehmen zu können. Mit allen betroffenen Pächtern werden Gespräche geführt. Nächstes Jahr soll dann die Konzeption in den Mitgliederversammlungen der einzelnen Abteilungen vorgestellt und beschlossen werden.

## 5 Ordnung und Sicherheit in den Kleingartenanlagen

---

**Frau Krauß** informiert, dass ein Vertreter der Polizei für die heutige Sitzung eingeladen war, aber auf Grund terminlicher Verschiebungen, kurzfristig absagen musste. Geplant ist nunmehr die Teilnahme in der Sitzung im September. Sie schlägt folgende Themen vor, welche besprochen werden sollen und bittet um eventuelle Ergänzungen:

- Statistik generell für zur Anzeige gebrachte Vorfälle in Kleingärten in der Stadt Chemnitz für 2021
- Vandalismus in Kleingärten
- Diebstahl von Leitungen
- Hinterlassenschaften von Hunden
- Rad- und Rollerfahren in den Anlagen
- Schulung der Vorstände
- Entwicklung eines Flyers zur Prävention

**Herr Stadtrat Köhler** schlägt vor, die statistischen Werte für fünf Jahre abzufragen, um Vergleichswerte zu haben.

## 6 Information zur Aktion "Direkt vom Beet"

---

Dieser TOP entfällt, siehe TOP 2.

## 7 Allgemeine Informationen

---

**Herr Börner** sagt auf Grund der anstehenden Grundsteuerreform, sollten die einzelnen Vereine sensibilisiert werden und entsprechende Vorbereitungen treffen.

**Frau Krauß** antwortet, dass sie in 14 Tagen dazu eine Rechts-Schulung habe, um anschließend das Thema in die Breite zu tragen zu können.

## 8 Verschiedenes

---

**Frau Krauß** informiert, dass im Stadtverband dezentrale Beratungen mit den insgesamt 179 Kleingartenvereinen zur Konzeption stattfanden bzw. noch stattfinden werden, wo u.a. die Kleingartenkonzeption der Stadt Chemnitz vorgestellt wurde. Die bisherige Beteiligung sei mit 70-80 % recht hoch. Bei 35 Vereinen gab es im letzten Jahr Veränderungen im Vorstand. Vom Stadtverband wird Unterstützung für die Erstellung der Konzeption für die jeweilige Anlage sowie bei der Antragstellung für Fördermittel angeboten. Bisher bestehe daran großes Interesse.

**Herr Stadtrat Köhler** informiert, dass über den Stadtverband eine Software zur Abrechnung erworben werden könne und bittet darum, diese Information im Newsletter bekannt zu geben.

**Frau Krauß** ergänzt, sie habe den Kontakt zu den Vereinen vermehrt per E-Mail aufgenommen und dabei einen guten Rücklauf erhalten. In der Sitzung im September werde sie darüber ausführlicher und zusammenfassend berichten.

**Herr Stadtrat Köhler** gibt folgende Anfrage weiter: Auf einem Grundstück wurden vor ca. 30 Jahren eine Hecke zur Begrenzung gepflanzt. Mittlerweile steht die Hecke weit in den Fußweg hinein. Ein Teil der Hecke wurde kräftig zurückgeschnitten, wodurch diese mehr braun als grün sei. Der neue Vorstand fordert den Pächter auf, die Hecke nunmehr komplett zu entfernen. Er fragt, ob es auf Grund des Bestandschutzes, da der vorherige Vorstand die Hecke duldete, Möglichkeiten gebe, dass die Hecke nicht zurückgenommen werden müsse.

**Herr Leonhardt** sagt, prinzipiell haben Hecken keinen Bestandschutz. Die betroffenen Leute sollten im gemeinsamen Gespräch eine Lösung finden und in einem gemeinsamen Arbeitseinsatz die Hecke frühestens im September entfernen.

**Herr Stadtrat Köhler** fragt, ob die Hecke prinzipiell entfernt werden müsse.

**Herr Schuffenhauer** ergänzt, der Vorstand ist verpflichtet die Regelungen des Bundeskleingartengesetzes durchzusetzen. Aus einer dauerhaften Duldung ließe sich nicht das Recht ableiten, dass der Zustand so bleiben könne, auch wenn dies teilweise Ärger nach sich ziehe.

9 Bestimmung von zwei Beiratsmitgliedern zur Niederschrift der Sitzung des Kleingartenbeirates - öffentlich -

---

Zur Unterzeichnung der Niederschrift werden Frau Braune und Herr Stadtrat Leistner bestimmt.

01.07.2022 *S. Krauß*  
Datum Suzanne Krauß  
Stellvertretende des Beirates

6.7.22 *Jeanette Braune*  
Datum Jeannette Braune  
Mitglied  
des Beirates

7.7.22 *Leistner*  
Datum Jürgen Leistner  
Mitglied  
des Beirates

27.06.2022 *Neumann*  
Datum Katrin Neumann  
Schriftführerin